

Inge Herkenrath
In der Hardt 23
56746 Kempenich, den 11.1.2022
Tel. 02655 / 942880
E-Mail: IngeHerkenrath@aol.com
www.eifeluebersetzungen.com

38. ERINNERUNG AN HERRN NÜRENBERG



**Weitere Begutachtung Herkenrath ./ Berndt
wegen der endlosen Begutachtung von Arbeiten eines totalen
SCHARLATANS - 8 OH 2/19**

Guten Tag Herr Nürnberg,

leider muss ich mich wieder auf den „Kriegspfad“ begeben, da bisher immer noch keine Terminvereinbarung zwischen Ihnen und den Handwerkern erfolgt ist.

Nachstehend **zu Ihrer Erinnerung** mal ein paar Zahlen:

Heute vor **2.961 Tagen** haben wir Herrn Berndt mit der Installation einer Wärmepumpe beauftragt, die wegen der fehlenden Planung, der kopflosen „Zusammenwürfelung“ von Teilen verschiedener Hersteller, fehlenden Teilen etc. nicht funktioniert hat und so auch NIE hätte funktionieren können.

Nachdem Herr Berndt und seine Mitarbeiter hier **rd. 800 Stunden** mit **Verschlimmungsarbeiten** zugebracht haben, dabei zu allem Überfluss auch noch erhebliche **Teile unserer Bestandsanlage RUINIERT haben**, haben wir Herrn Berndt heute vor **2.440 Tagen**, d.h. am 9.5.2015, „vor die Tür gesetzt“, woraufhin er in seiner unglaublichen Dumm-Dreistigkeit von sich gab: Ich habe ein Recht auf Nachbesserung.

Dann haben wir einige Monate mit einer außergerichtlichen Einigung verplempert und Herrn Berndt am **20.8.2015** auf Schadenersatz und Rückabwicklung verklagt, das war heute vor **2.337 Tagen**.

Am 22. Januar 2016, das war heute vor **2.182 Tagen**, wurden Sie in der Sache 8 O 250/15 als Sachverständiger beauftragt.

Am 19.4.2016, das war heute vor **2.094 Tagen**, waren Sie erstmalig in unserem Hause zu einem Ortstermin.

Bereits an diesem Tag, dem **19.4.2016, also vor GENAU 2.094 Tagen**, hätten Sie **SOFORT sehen müssen**, dass die von der Firma Berndt verbaute Anlage **NIEMALS hätte funktionieren können** und Sie hätten den damaligen Richter, Herrn Richter Volckmann, darauf hinweisen müssen, dass er den Beweisbeschluss ergänzt, was Sie nicht getan haben.

Was Sie stattdessen seit dem 19.4.2016 hier fortwährend tun, ist folgendes:

- Sie **reagieren stets NUR auf Erinnerungen**, ansonsten kommt nichts.
- Sie fordern hohe Kostenvorschüsse ein, passieren tut nichts, wie jetzt in der aktuellen Situation wieder, dass Sie zwar für m.E. vollkommen unsinnige Arbeiten einen Kostenvorschuss in Höhe von weiteren 2.500,-- Euro erhalten haben, ein Termin wird jedoch nicht vereinbart.

Bevor ich Sie kannte, habe ich noch nie etwas davon gehört, dass ein Sachverständiger Kostenvorschüsse kassiert und nichts dafür tut.

Falls Sie zwischenzeitlich vergessen haben sollten, worum es hier in erster Linie geht, ist folgendes:

Was ist mit dem defekten Ölkessel von 63 kW los?

Dass der durchgerostet ist, das sieht ein Blinder mit Krückstock:



Einer Ihrer **Kollegen, ebenfalls ein Sachverständiger, der Anfang 2018** hier war, hat **SOFORT** gesehen, dass der **Ölkessel durchgerostet** ist. **Darüber gibt es übrigens ein GUTACHTEN.**

Es geht also nicht um die Frage, ob der Kessel durchgerostet ist, sondern darum, warum ist der durchgerostet oder besser gesagt, **WER IST DAFÜR VERANTWORTLICH, da ein Ölkessel nicht grundlos durchrostet.** Ich denke, das wissen Sie ganz genau.

Es geht außerdem nicht nur um den Ölkessel, sondern um die daraus resultierenden gewaltigen Schäden an den Fliesen, vollkommen unsinnig verbrauchten Ölkosten für eine Fußbodenheizung, die nichts brachte usw. usw.

Aber wie dem auch Sie, Sie haben für die Zersägung eines defekten Ölkessels einen weiteren Betrag in Höhe von 2.500,-- Euro erhalten und ich **ERWARTE** nun von Ihnen, dass hier zügig ein Ortstermin vereinbart wird.

Ansonsten bin ich Anfang der kommenden Woche wieder auf dem Kriegspfad, denn ich empfinde Ihr Verhalten als eine unglaubliche Unverschämtheit.



Für Sie und Herrn Berndt benötigt man wirklich eine Menge Humor.

Ich habe vor einiger Zeit in dem Buch „Das war im Plan nicht eingezeichnet“ von Frau Manuela Reibold-Rolinger, bekannt aus dem Fernsehen, einen Tatsachenbericht gelesen, da ging es um eine von Deppen erbaute Mauer. Dieses Verfahren dauerte doch sage und schreibe 12 Jahre und als der erste Sachverständige dann vor Gericht aussagen sollte, war der mittlerweile leider dement. Ich will ja nicht hoffen, dass uns das mit Ihnen auch noch irgendwann passiert, daher werde ich Sie vorsichtshalber regelmäßig an die Erledigung Ihrer Arbeiten erinnern.

Mit freundlichen Grüßen

Inge Herkenrath

Kopien zur Kenntnisnahme an:

Herrn Rechtsanwalt Manfred Müller, c/o RAe Kasper, Müller, Nickel per E-Mail

Herrn Dr. Küch, Vorsitzender Richter am Landgericht, c/o Landgericht Koblenz – per E-Mail: landgericht.koblenz@ko.jm.rlp.de zu Aktenzeichen: 8 OH 2/19, 8 O 23/19 und 8 O 220/21

Herrn Richter Lichtenfels, c/o Landgericht Koblenz – per E-Mail: landgericht.koblenz@ko.jm.rlp.de zu Aktenzeichen: 8 OH 2/19, 8 O 23/19 und 8 O 220/21

Herrn Richter Freiermuth, c/o Landgericht Koblenz – per E-Mail: landgericht.koblenz@ko.jm.rlp.de zu Aktenzeichen: 8 OH 2/19, 8 O 23/19 und 8 O 220/21

Herrn Richter Volckmann, c/o Landgericht Koblenz per E-Mail: landgericht.koblenz@ko.jm.rlp.de zu Aktenzeichen: 8 O 250/15

Herrn Richter Alexander Kussowski, c/o Landgericht Koblenz per E-Mail: Alexander.Kussowski@ko.jm.rlp.de zu Ihrem Zeichen: 143 E 29/20

Frau Dr. Christina Schenk, c/o Industrie- und Handelskammer Bonn, per E-Mail: schenk@bonn.ihk.de

Vorstand der DEURAG Rechtsschutzversicherung zu Schadennummer: 000755119-001877650-05598 (insgesamt läuft diese unglaubliche Geschichte seit **Frühjahr 2015** !!!!) per E-Mail

Herrn Rechtsanwalt Huhn, c/o Busse & Miessen per E-Mail: kanzlei@busse-miessen.de